

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Paul Wenger, SVP-Fraktion: Türkische Kulturwoche an den Volksschulen in Birsfelden**

Autor/in: [Paul Wenger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 9. Dezember 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Ausgangslage

Vom 16. bis 20. November 2009 ist in den Schulen in Birsfelden eine türkische Kulturwoche unter dem Titel "Birsfelden ist multikulturell" durchgeführt worden. Diese aussergewöhnliche Lehrveranstaltung wirft verschiedene Fragen auf:

Müssten nicht die ausländischen Kinder in unsere Kultur und Gebräuche eingeführt werden? Immerhin wäre der Monat November im Vorfeld der Adventszeit ausgesprochen gut dazu geeignet, die ausländischen Kinder über unsere christliche Kultur und unser Brauchtum zu informieren, z.B. ein Krippenspiel zu besuchen oder unsere weihnachtlichen Bräuche verständlich und altersgerecht näher zu bringen? Ist die Veranstaltung mit dem Lehrauftrag der Schulen vereinbar und war sie mit der Bildungsdirektion abgesprochen? Wer finanziert die beauftragten externen Lehrpersonen? Und wer bestimmt eigentlich über die Durchführung von solchen Anlässen: die Schulleitung oder der Schulrat? Dann fällt zumindest auch das Timing vor der Minarettabstimmung vom 29. November 2009 auf. Wie weit waren politische Motive für die Veranstaltung und deren Datum massgebend? Immerhin steht in § 2 des Basellandschaftlichen Bildungsgesetzes: "Das Bildungswesen weiss sich der christlichen, humanistischen und demokratischen Tradition verpflichtet",

Um entstandene Irritationen zu klären und Klarheit zu schaffen bitte ich den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- a) Sind ausländische Kulturwochen Bestandteil des Lehrplans an den Volksschulen im Kanton Basel-Landschaft?
- b) Wer hat die Kompetenz zur Durchführung solcher Anlässe?
- c) Wer bestimmte in Birsfelden und wurden die Vorschriften eingehalten?
- d) War der Schulrat von Birsfelden informiert?
- e) Welches war der Inhalt der Türkischen Kulturwoche und aus welchen Teilen bestanden die 3 Lektionen?
- f) Welche türkischen Zentren wurden besucht und wie wurden die Kinder dabei einbezogen?
- g) Wer finanzierte die zusätzlichen Aufwendungen für die Durchführung und welche externen Stellen erhielten den Auftrag?
- h) Worin besteht die Organisation "Kulturvermittlung" in Birsfelden: Form, personelle Leitung, Verflechtung und Beziehung zu den Schulen, Finanzierung durch öffentliche Mittel, öffentlicher Auftrag?
- i) Wäre der Zeitpunkt vor Advent für eine Kulturwoche nicht nahe liegender, ausländische Kinder in unsere Kultur und Gebräuche einzuführen?

- j) War das Datum politisch motiviert (Minarettinitiative)?
- k) Müssten als wahre und dauerhafte Integrationsmassnahmen nicht die ausländischen Kinder in unsere mannigfaltige eigene Kultur und unsere Bräuche eingeführt werden und sind an der Birsfelder Schulen schon derartige Lektionen erteilt worden?

Für die Beantwortung dieser Fragen danke ich dem Regierungsrat.